



DIE POSAUNE

Der Tod von Benedikt XVI. deutet auf anglikanische Wiedervereinigung hin

- Mihailo S. Zekic
- [03.01.2023](#)

Papst Benedikt XVI. starb am 31. Dezember. Er wurde 95 Jahre alt. Als Papst war Benedikt von 2005 bis 2013 Oberhaupt der katholischen Kirche und Herrscher der Vatikanstadt. Im Jahr 2013 ging er in die Geschichte ein, als er als erster Papst seit Gregor XII. im Jahr 1415 von seinem Amt zurücktrat. Seitdem lebt er in einem Kloster in der Vatikanstadt und trägt den neuen Titel „Papst emeritus“. Der Vatikan hat sein Begräbnis für den 5. Januar angesetzt. Sein Nachfolger, Papst Franziskus, wird die Beerdigung leiten.

Sein Tod wurde mit einer Reihe von Lobeshymnen bedacht, vor allem aus dem Vereinigten Königreich:

Ich erinnere mich gern an meine Begegnung mit seiner Heiligkeit während meines Besuchs im Vatikan im Jahr 2009. ... Ich erinnere mich auch an seine ständigen Bemühungen, Frieden und Wohlwollen gegenüber allen Menschen zu fördern und die Beziehungen zwischen der weltweiten anglikanischen Gemeinschaft und der römisch-katholischen Kirche zu stärken.
-King Charles iii.

Papst Benedikt war einer der größten Theologen seiner Zeit – engagiert für den Glauben der Kirche und unerschütterlich in dessen Verteidigung. In allen Dingen, nicht zuletzt in seinen Schriften und seiner Predigt, blickte er auf Jesus Christus, das Bild des unsichtbaren Gottes. Es war überdeutlich, dass Christus die Wurzel seines Denkens und die Grundlage seines Gebets war. ... Möge er nun in Christi Frieden ruhen und mit allen Heiligen in Herrlichkeit auferstehen.
-Justin Welby, Erzbischof von Canterbury

LESEN SIE MEHR

Er war ein großer Theologe, dessen Besuch im Vereinigten Königreich im Jahr 2010 ein historisches Moment sowohl für Katholiken als auch für Nicht-Katholiken in unserem Land war.
-Rishi Sunak, britischer Premierminister

[D]er verstorbene Papst ist in den Himmel gerufen worden. ... Er war auf Erden eine sehr heilige Gestalt. Daher scheint es mir, ohne anmaßend zu sein, dass er wahrscheinlich in die himmlische Herrlichkeit eingegangen ist. -
Jacob Rees-Mogg, ehemaliger Vorsitzender des Unterhauses

Versöhnung: Rees-Mogg seinerseits ist römisch-katholisch. Aber der König und der Erzbischof von Canterbury sind der oberste Statthalter bzw. Primas der Kirche von England. Die Kirche von England und die katholische Kirche stehen nicht in Gemeinschaft miteinander. Historisch gesehen waren die Beziehungen geradezu feindselig. Doch es sieht so aus, als hätten die Verantwortlichen in Großbritannien dies alles vergessen. Dass ein Erzbischof von Canterbury einen Papst als „einen der größten Theologen seiner Zeit“ bezeichnet, ist historisch. Einige von Welbys Äußerungen deuten darauf hin, dass er Anglikaner und Katholiken als Teil desselben Glaubens sieht.

Die britische Regierung respektierte Benedikt so sehr, dass sie sogar anordnete, die Flaggen auf Halbmast zu hissen.

Eine kühne Vorhersage: Der Vorgänger der Posaune, die *Plain Truth (Klar&Wahr)*, schrieb im Oktober 1961:

Der Papst wird als oberste *einheitsstiftende* Autorität auftreten – die einzige, die die verschiedenen Nationen Europas endlich vereinen kann. Die eiserne Gerichtsbarkeit über Schulen und Religion wird der römisch-katholischen Kirche übertragen werden. Europa wird römisch-katholisch werden! *Der Protestantismus wird in der „Mutterkirche“ aufgehen – und vollständig abgeschafft werden.*

Die Reaktion Großbritanniens auf Benedikts Tod lässt vermuten, dass dies nicht mehr lange auf sich warten lässt.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie Kapitel 3 unserer Broschüre [Er hatte Recht](#).